KulTourplaner 60

Der Gelsenkirchener Kulturführer
für die reifere Generation.

Selbständig leben.
Wir unterstützen Sie.

Wo man Wurzeln geschlagen hat, Freunde trifft und Nachbarschaft pflegt, ist man zu Hause. Dort möchte man alt werden.
Wir helfen Ihnen, dies individuell und selbstbestimmt zu tun und helfen da, wo Sie es wünschen:

- Hilfe bei allen Tätigkeiten rund um Haus und Garten.
- Begleitung beim Einkauf, zu Ärzten oder beim Spaziergang.
- Lieferservice für Lebensmittel und Mahlzeiten.
- Auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Pflegehilfen – ambulant und stationär.

Und was können wir für Sie tun? Sagen Sie es uns!

www.caritas-gelsenkirchen.de
0209.15 80 60

Caritas Gelsenkirchen

Vorwort

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr: Die Zahl der Menschen über 60 Jahren nimmt kontinuierlich zu. Wir alle leben länger und wollen die uns geschenkte Zeit mit Freude genießen. Dabei hilft in Gelsenkirchen ab sofort ein neuer Kulturführer für die Generation 60plus.

Nicht nur das Layout dieses Heftes orientiert sich an den Bedürfnissen des Lebensabschnittes. Auch inhaltlich fächern die jungen Autorinnen und Autoren das vielfältige kulturelle Angebot für ihr älteres Publikum auf. Darum enthält der Kulturführer neben dem Besten aus Theater, Kunst und Literatur auch Tipps und Angebote aus der Gastronomie, zu Tagesrouten und Gruppenangeboten aus der Region.

Es freut mich sehr, dass dieser „KulTourplaner“ von Schülerinnen und Schülern erdacht, geschrieben und gestaltet wurde. Ich bedanke mich bei den Beteiligten, allen voran den Jugendlichen der Oberstufen der Gesamtschule Ückendorf und des Berufskollegs für Technik und Gestaltung. Mit ihrer Hilfe ist das vorliegende Heft ein Generationenprojekt geworden, das es verdient hat, aufmerksam gelesen zu werden. Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude und neue Inspirationen.

Frank Baranowski
Oberbürgermeister

Vorwort

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger!

Im Jahr 2010 ist das Ruhrgebiet mit Istanbul und dem ungarischen Pécs das kulturelle Zentrum Europas. Täglich wird es in Gelsenkirchen und im Ruhrgebiet hochkarätige Veranstaltungen, Aufführungen, Ausstellungen von Kunst aller Art geben. Aber Kultur ist mehr als Kunst oder Events, wie man heute sagt. Kultur ist, wie die Menschen leben, arbeiten, ihre Freizeit gestalten, essen, lieben, Kontakte pflegen, miteinander umgehen.

In Gelsenkirchen gibt es z.B. eine entwickelte Kultur der Begegnung älterer Menschen untereinander und mit Jüngeren. Es gibt die Menge Projekte und Einrichtungen, von denen viele nicht wissen.

Ich finde besonders schön, dass ausgerechnet junge Leute diesen Kulturführer erstellt haben. Älteren soll es damit leichter werden, die Fülle dessen, was es in unserer Stadt gibt, auch wahrzunehmen und vielleicht an dieser oder jener Veranstaltung teilzunehmen oder dieses oder jene Angebot mit zu gestalten.

Mit herzlichem Gruß

Dr. Wilfried Reckert
Senioren- und Behindertenbeauftragter
der Stadt Gelsenkirchen

Vorwort

„Kulturstadt Gelsenkirchen“…, so heißt es auf der Internetseite der Stadt Gelsenkirchen ganz offiziell unter der Rubrik „Kunst und Kultur“.

Was liegt daher näher, als im Jahr 2010, in dem sich auch Gelsenkirchen ganz offiziell „Kulturhauptstadt“ nennen darf, einen ganz besonderen regionalen Kulturführer zu erstellen.

Für die nachfolgende Entdeckungstour durch Gelsenkirchen haben Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Ückendorf sowie des Berufskollegs für Technik und Gestaltung der Stadt Gelsenkirchen diesen Kulturführer für die Generation 60plus produziert.

Die Umsetzung des Projektes und die Erstellung des Kulturführers erfolgte im Rahmen des Programms „STÄRKEN VOR ORT“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland und der Stadt Gelsenkirchen.

Wir wünschen uns auch zukünftig viele Schülerinnen und Schüler, die ihre (berufliche) Zukunft aktiv gestalten und Ihnen viel Spaß bei Ihrer persönlichen Erkundungstour durch Gelsenkirchen.

Das Team der B3-Beyrow Business Beratung

B3

BEYROW BUSINESS BERATUNG
FÜR GRÜNDUNG•WACHSTUM•QUALIFIZIERUNG

Inhaltsverzeichnis

KulTourplaner

Historische Bauten 8
Schloss Horst 8
Schloss Berge 10
Wasserburg Schloss Lüttinghof 12

Museen & Industriedenkmäler 14
Zeche Nordstern & Nordsternpark 14
Zeche Hugo 16
Kunstmuseum Gelsenkirchen 18
Dokumentationsstätte Gelsenkirchen im Nationalsozialismus 20
Künstlersiedlung Halfmannshof 22
Wissenschaftspark Gelsenkirchen 24
Zeche Consolidation 26

Natur entdecken 28
ZOOM Erlebniswelt 28
Rungenberghalde 30
Halde Rheinelbe 32
Skulpturenpark Berger Feld 34

Theater & Unterhaltung 36
die flora 36
Musiktheater im Revier (MiR) 38
Consol Theater 40
VELTINS-Arena 42
Schauburg 44

Fitness & Wellness 46
Revierpark Nienhausen 46
SPORT-PARADIES 48

Inhaltsverzeichnis

Rad-, Wander, & Tagestouren 50
Auf Schalker Spurensuche 50
Kunst- & Kulturpfad Gelsenkirchen-Ückendorf 52
Rad- & Wanderweg Erzbahntrasse 54

Projektwerkstatt 50plus Gelsenkirchen 56

Impressum 58

Gelsenkirchen auf einen Blick 60

LEGENDE

- Gastronomie in der Umgebung von 500m
- Parkmöglichkeiten
- Sanitäre Einrichtungen
- Sanitäre Einrichtung (barrierefrei)
- Mitnahme von Hunden möglich
- Barrierefrei

Besondere Angebote

Schlossführungen

Jeden 1. Donnerstag im Monat (ausgenommen Feiertage und Schulferien) findet um 18.00 Uhr eine unentgeltliche Führung in die Geschichte des Schlosses statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Informationen unter Tel.: 0209 1696163 (Stadt Gelsenkirchen/Referat Kultur).

Kaminrunde

Jeden 1. Dienstag im Monat finden unentgeltliche Vorträge und Gesprächsabende statt. Informationen unter Tel.: 0209 516622 (Förderverein Schloss Horst e.V.).

Romantische Schlossführungen zur Winterzeit

In den Wintermonaten finden romantische Führungen durch das Schloss statt. Der Eintritt beträgt 12,50 € pro Person. Anmeldung unter Tel.: 0209 1696163 (Stadt Gelsenkirchen/Referat Kultur).

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bahn Linie 301, Haltestelle „Schloss Horst“
Bus Linien CE 56, 383, 111, 257, 260, 396, Haltestelle „Schloss Horst“ bzw. „Buerer Straße“

Parken

Es gibt ausgeschilderten Parkraum in der näheren Umgebung.

Schloss Horst wurde zwischen 1554 und 1572 im Stil der Renaissance erbaut. Wegen seines damals neuartigen architektonischen Konzepts und qualitativ hochwertiger Bauskulptur gilt Schloss Horst als wichtigster Renaissancebau des Ruhrgebietes.

Von 1992-1995 wurden auf Initiative des Fördervereins der Hauptflügel im alten Stil restauriert sowie der Turm von der Stadt Gelsenkirchen in ansprechender Weise wieder aufgebaut. Einen besonderen Akzent setzt die Glashalle, die den ehemaligen Innenhof überspannt.

Regelmäßig finden Konzerte, Lesungen, Vorträge, Tanz- und Theaterdarbietungen sowie Ausstellungen und Schlossführungen statt. Zum neuen Konzept des Schlosses gehört aber auch die Integration des Standesamtes, das für seine Zwecke zwei historische Säle mit zum Teil noch original vorhandenen Kaminen nutzen kann. Im Herbst 2010 öffnet das Museum Schloss Horst mit der Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in der Renaissance“ seine Pforten.

Schloss Horst
Turfstr. 21, 45899 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 1696163
schloss.horst@gelsenkirchen.de
http://schloss-horst.gelsenkirchen.de

Besondere Angebote

Krimidinner

Das Restaurant des Schloss Berge bietet eine turbulente Kriminal-Komödie in 4 Gängen und 5 Akten. Termine, Preise und Reservierungen unter Tel.: 0209 17740.

Picknick im Schlossgarten

Einen reich gefüllten Picknickkorb am frühen Morgen oder zum Sonnenuntergang im Schlossgarten genießen. Informationen unter Tel.: 0209 17740.

Enkeltipp

Der **Bootsverleih** am Berger See bietet Besucherinnen und Besuchern in den Sommermonaten rund um Schloss Berge die Möglichkeit im Ruder- oder Tretboot den Berger See mit oder ohne Enkelkinder zu genießen.
Zudem lassen die große Spielwiese und der Kinderspielplatz ausreichend Platz zum Toben und Spielen.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bahn Linie 302, Haltestelle „Berger See“ oder „Buer Bergmannsheil“
Bus Linie 380, Haltestelle „Schloss Berge“

Parken

Parkmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe vor dem Schloss und der näheren Umgebung des Parks.

Schloss Berge liegt im Gelsenkirchener Stadtteil Buer und wurde früher auch Haus Berge genannt. Haus Berge, das ursprünglich von Wassergräben umgeben war, wurde 1248 erbaut.

1924 erwarb die Stadt das Schloss mitsamt dem kompletten Gelände und richtete dort eine Volkserholungsstätte ein. Der Park wurde auf etwa 73 Hektar vergrößert und im alten Stil wieder Instand gesetzt. Seit Juli 1988 steht die gesamte Anlage unter Denkmalschutz. Die letzten großen Renovierungsarbeiten fanden 2004 statt, in deren Zuge Schloss Berge zu einem modernen, multifunktionalen Kongresszentrum mit Gastronomie und Hotelbereich ausgebaut wurde.

Heute sind der Schlossgarten und der nahegelegene Berger See ein attraktives Naherholungsgebiet. Der Garten besticht durch seinen Park im Rokokostil und den englischen Landschaftsgarten. Daneben gibt es einen gut beschilderten Heilpflanzengarten sowie Dahlien- und Staudengarten. Auf dem Berger See, der 1930 aufgestaut wurde, bietet sich im Sommer eine Bootsfahrt an.

Schloss Berge
Adenauerallee 103, 45894 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 17740
info@schloss-berge.de
www.schloss-berge.de

Besondere Angebote

Verschiedene regelmäßig stattfindende **Themendinner** machen einen Besuch und ein gemeinsames Essen in der Wasserburg Lüttinghof zu einem kulinarischen Erlebnisabend. Vom mittelalterlichen Ritteressen in zeitgemäßer Leihgarderobe und Begleitprogrammen wie Gauklerei und höfischem Tanz, über Gruseldinner nach Art des „Dr. Frankenstein“ bis hin zu Klassikern der Krimigeschichte wie „Agatha Christie“, werden Sie interaktiv ins Geschehen eingebunden.

Auf der Wasserburg Lüttinghof finden zudem regelmäßig **Kammerkonzerte** des Freundeskreises für Musik und Kunst e. V. statt. Die Konzerte finden im Rittersaal der Wasserburg Lüttinghof, in der Regel am Sonntag, nachmittags um 17.00 Uhr statt.
Informationen und Kartenbestellung
www.kammerkonzerte-luettinghof.de.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bus Linie 222, Haltestelle „Bußmannstraße“ (etwa 10 Minuten Fußweg zur Lüttinghofallee)

Parken

Parkmöglichkeiten sind in ausreichender Anzahl vorhanden.

Wasserburg Schloss Lüttinghof

Die Wasserburg Lüttinghof liegt in einem Naturschutzgebiet zwischen Polsum und Gelsenkirchen-Hassel. Das Gebäude, welches im 14. Jahrhundert von Dietrich von Flerke, der sich später Dietrich von Luttekenhove nannte, erbaut wurde, ist damit das älteste urkundlich erwähnte Gebäude der Stadt Gelsenkirchen.

Das gesamte Anwesen besteht aus einer Hauptburg, einer Vorburg sowie aus einer Gartenanlage mit angrenzenden ruhigen Wanderwegen mit über 800 Jahren alten Baumbeständen und Wassergräben rund um die Wasserburg. Heute ist es ein renommiertes Restaurant, mit einem Burgkeller, Rittersaal und einem, durch eine idyllische Landschaft geprägtem, Biergarten. Im großen Rittersaal werden neben kulturellen Veranstaltungen auch Musikveranstaltungen, Kammerkonzerte, Krimidinner und Comedy Shows veranstaltet.

Wasserburg Lüttinghof
Lüttinghofallee 3-5, 45896 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 601106
info@wasserburg-luettinghof.de
www.wasserburg-luettinghof.de

Öffnungszeiten
Di-So 11.00-22.00 Uhr, Mo Ruhetag
ab Mai Mo-So 11.00-22.00 Uhr

Besondere Angebote

Besucherstollen

Anlässlich der Bundesgartenschau 1997 wurde der Bergbaustollen von mehreren Berglehrlingen des Bergwerks HUGO/Consolidation gebaut. Er ist barrierefrei zugänglich, mit tastbaren Exponaten und nach Absprache von April bis Oktober unentgeltlich auch mit akustischer Führung erkundbar. Anmeldung unter Tel.: 0209 47042.

Deutschland-Express

Der Nordsternpark beheimatet zudem den „Deutschland-Express“, eine der größten Märklin Modelleisenbahnen der Welt, den Sie barrierefrei und mit tastbaren Modellen erleben können.
Öffnungszeiten: Do-So 10.00-18.00 Uhr
Eintritt Erwachsener: 6,90 €, Kind ab 1,00 €
www.der-deutschlandexpress.de

Enkeltipp

Der **Ziegenmichelhof** als Lehr- und Erlebnisbauernhof verbindet interessante Freizeitgestaltung mit Wissensvermittlung für Kinder ab 4 Jahren. Anmeldungen unter Tel.: 0209 9443681. www.ziegenmichel.de

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Ab Gelsenkirchen Hbf
Bus Linie 383, CE 56, Haltestelle „Nordsternpark”

Parken

Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

P WC

1858 hatte man angefangen am Standort Kohle zu fördern. Nach über 130 Jahren „erlosch“ die nördlichste Förderanlage des Ruhrreviers mit der letzten Grubenfahrt im Jahre 1993.

Die Bundesgartenschau 1997 ermöglichte die Umgestaltung des Geländes in einen „modernen“ Landschaftspark. Charakteristisch ist vor allem die Verbindung der Bergbauvergangenheit und ehemaliger Industriebauwerke mit einer vielfältigen Park- und Freizeitlandschaft. Heute ist der Nordsternpark einer der wichtigsten Punkte auf der Route der Industriekultur und bietet zudem vielfältige Attraktionen wie z.B. den Besucherstollen, Klettergarten im Haldenpark, den Ziegenmichelhof, Amphitheater.

Der benachbarte Fahrgastschiffanleger bietet die Möglichkeit vom Nordsternpark ausgehend entlang des Rhein-Herne-Kanals weitere Punkte der Route Industriekultur wie den Gasometer in Oberhausen zu erleben.

Der Nordsternpark ist auf gut befestigten Wegen und stufenfreien Alternativwegen barrierefrei zu erleben.

Zeche Nordstern-Nordsternpark
Am Bugapark, 45899 Gelsenkirchen
www.nordsternpark.info

Besondere Angebote

„Das kleine Museum“ bietet eine **Haldenwanderung** mit Museumsführung und anschließendem Bergmannsessen für Gruppen. Es gibt Bergmannsschnaps am höchsten Punkt der Halde und wunderschöne Blicke auf das nächtliche Buer und das umliegende Ruhrgebiet. Kosten pro Person 15 €. Terminvereinbarung unter Tel.: 0209 594659 oder per E-Mail unter daskleinemuseum@aol.com.

Das kleine Museum besitzt seit August 2003 ein **„kleines Postamt“.** Dort werden Ihre Grußkarten vom kleinen Museum zur Post gebracht.
Öffnungszeiten: Di 10.00-18.00 Uhr

Eintritt

Eintritt frei, jedoch sind Spenden erbeten.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

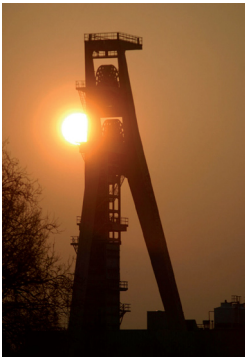
Bahn Linie 302 Richtung Gelsenkirchen-Horst,
Haltestelle „Hugostraße“

Pkw-Anfahrt

über die Horster Straße in die Schüngelbergsiedlung, unter der alten Brücke der Hugobahn hindurch, links in die Ostfalenstraße, am Ende rechts in die Holthauser Straße, zweite Straße sofort rechts das Gebäude, Eingang um die Ecke.

P WC

Die Zeche Hugo ging 1873 in Betrieb und prägte 127 Jahre lang das Gelsenkirchener Stadtbild.



Dank des Engagements von ehemaligen Bergleuten und Nicht-Bergleuten konnten Fördergerüst und Fördermaschine des Schachtes „Hugo 2" erhalten bleiben. Sie beherbergen nun das „kleine Museum", in welchem Bergbau und Heimatgeschichte sowie die Verbindung des FC Schalke 04 zu den Knappen wiederbelebt werden.
Von der bergbaulichen Vergangenheit in der näheren Umgebung zeugen neben der Markenkontrolle Hugo 1/4, die heute eine Gastronomie beherbergt, auch die alte Direktion und einige Beamtenhäuser an der Horster Straße.
Der Trägerverein des Museums „Hugo Schacht 2 e.V." organisiert regelmäßig verschiedene Aktivitäten wie Konzerte, Wandertouren und saisonale Veranstaltungen.

„Das kleine Museum"
Eschweiler Str. 11 und 47, 45897 Gelsenkirchen
Tel.: 0172 2773431 (Di 10.00-18.00 Uhr),
Tel.: 0209 594659
www.zeche-hugo.com

Öffnungszeiten „Das kleine Museum"
Di 10.00-18.00 Uhr und nach Absprache

Gastronomie
Das Museumscafé bietet Caféhausspezialitäten in entspannter Atmosphäre.

Besondere Angebote
In jedem Sommer öffnet das Museum seine Türen zum **Museumsfest** mit Ausstellungen, Theatervorführungen, Musik, Aktionen und Kreativangeboten.
Jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.00-16.00 Uhr besondere **Führungen für Senioren**. Vorherige telefonische Terminbestätigung unter Tel.: 0209 1694377.

Enkeltipp **„Mit Oma und Opa ins Museum“**
Großeltern und Enkelkinder ab 7 Jahren sind einmal monatlich gemeinsam zu ca. 2½-stündigen Museumsbesuchen eingeladen, in denen Kunstbetrachtung und eigenes kreatives Gestalten miteinander verbunden werden. Termine und verbindliche Anmeldung unter Tel.: 0209 1694377.

Eintritt
Der Eintritt ist frei.

Anfahrtsinformationen
ÖPNV
Bahn Linien 301, 302 bis Endhaltestelle „Buer Rathaus”
Bus Linien CE 55, 210,211, 222, 243, 258, 380, 396, 397, 398, 399, Haltestelle „Buer Rathaus“

Parken
Kostenpflichtige Parkplätze in unmittelbarer Nähe.

Der Bestand des Städtischen Museums Gelsenkirchen umfasst 1.300 Werke der Klassischen Moderne, des Konstruktivismus und der zeitgenössischen Kunst.
Einen weiteren Schwerpunkt bildet die kinetische Kunst, die mit über 70 Objekten die größte Sammlung ihrer Art in Deutschland ist. Die Kinetik ist eine Richtung der modernen Kunst, deren Ziel es ist, die Besucherinnen und Besucher zum Staunen zu bringen. Es ist ausdrücklich erlaubt Gegenstände anzufassen. Bei der kinetischen Sammlung geht es auch vor allem darum, Kunst mit allen Sinnen wahrnehmen zu können. Wechselausstellungen und Veranstaltungen runden das Angebot ab.

Die erste Etage ist über den Neubau und die sich dort befindenden Fahrstühle zu erreichen.

Kunstmuseum Gelsenkirchen
Horster Str. 5-7, 45897 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 1694361
Fax: 0209 1694801
museum@gelsen-net.de
http://museum.gelsenkirchen.de

Öffnungszeiten
Di-So 11.00-18.00 Uhr

Besondere Angebote

Für Besucher und Besucherinnen werden gerne unentgeltliche **Führungen** durch die Ausstellungen angeboten. Anmeldung unter Tel.: 0209 1698557.
Nach Absprache können für Gruppen auch historische **Stadtrundfahrten und -rundgänge** durch Gelsenkirchen zu den historischen Schauplätzen der Ereignisse während der NS-Zeit organisiert und begleitet werden. Kosten entstehen lediglich durch den bereitzustellenden Bus. Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0209 1698557.

In der Dokumentationsstätte werden zudem **regelmäßige Veranstaltungen** durchgeführt. Das Programm der Veranstaltungsreihe erscheint halbjährlich und ist unter www.institut-fuer-stadtgeschichte.de einsehbar.

Eintritt

Der Eintritt ist frei.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bus Linien 342, 397, 398, Haltestelle „Marktstraße”
Bahn Linie 301, Haltestelle „Marktstraße”

Parken

Unentgeltliche Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe des Gebäudes entlang der Cranger Straße.

P WC WC

Die Dokumentationsstätte wurde vom Institut für Stadtgeschichte 1994 an einem der wenigen erhaltenen historischen Orte aus der Zeit des „Dritten Reiches" in Gelsenkirchen-Erle, für die Öffentlichkeit eingerichtet und zeigt das Leben im Nationalsozialismus. In sechs Räumen werden dabei schwerpunktmäßig sowohl die Ursachen des Aufstiegs des Hitler-Regimes als auch die Folgen für verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen am Beispiel Gelsenkirchens verdeutlicht.

Dabei bildet das Gebäude sowie die darin enthaltenen und erhaltenen Einrichtungsgegenstände als Sitz der NSDAP-Ortsgruppe Erle und der SA-Erle ein authentisches Relikt dieser Zeit.
Sie erhalten einen Einblick in die ehemaligen Verhör- und Folterräume sowie Büro- und Schulräume.

Dokumentationsstätte
„Gelsenkirchen im Nationalsozialismus"
Crangerstraße 323, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 1672960
www.institut-fuer-stadtgeschichte.de

Öffnungszeiten
Di-Fr 10.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen

Besondere Angebote

Kurse: In der Künstlersiedlung Halfmannshof können Interessierte in vielen Bereichen praktisch tätig werden z.B. in Kursen zur Herstellung von Objekten aus Papier und Naturmaterialien, Gestalten mit Ton usw.
Die Teilnahmegebühr fällt in der Regel nur in Höhe des verbrauchten Materials an. Termine unter
Tel.: 0209 4024145.
Führungen: Gruppenführungen (Führungsdauer 1-2 Std.) sind bis maximal 30 Personen nach Absprache möglich. Neben einer Führung über das Hofgelände und durch die aktuelle Ausstellung vor Ort, besteht die Möglichkeit in kleinen Gruppen bis 15 Personen unter Anleitung praktische und kreative Materialerfahrungen in den Ateliers zu sammeln.
Teilnahmegebühr pro Teilnehmer/Teilnehmerin 1,50 € für Material.
Die Führungen sind mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin verbindlich anzumelden unter
Tel.: 0209 4024145.

Eintritt

Der Eintritt ist frei.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV
Bus Linie 389, Haltestelle „Halfmannsweg“

Parken
Unentgeltliche Parkmöglichkeiten befinden sich vor der Hofeinfahrt und in unmittelbarer Nähe zur Künstlersiedlung.

Der „Halfmannshof“ wurde 1931 als eine der ältesten Künstlersiedlungen Deutschlands gegründet.
Die Idee, angelehnt an die Deutsche Bauhausvorstellung, war es Künstler und Künstlerinnen verschiedener Richtungen unter einem Dach zusammenzubringen. Durch den Erwerb eines Bauernhofs durch die Stadt Gelsenkirchen ergab sich für die Mitglieder der verschiedenen künstlerischen Richtungen die Möglichkeit, in seinem oder ihrem persönlichen Werkbereich kreative Ideen umzusetzen.

So finden sich heute viele Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen wie Bildhauerei, Textilgestaltung, Architektur und Literatur, aber auch Keramiker, Goldschmiede, Kunstweberinnen und Puppenspieler. Neben verschiedenen Ausstellungen finden ganzjährig Führungen durch die Ateliers statt, die durch die Mitglieder übernommen werden.

Künstlersiedlung Halfmannshof
Halfmannsweg 50, 45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 4024145
info@kuenstlersiedlung.de
www.kuenstlersiedlung.de

Öffnungszeiten
Sa und So 10.00-18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Gastronomie
Das Betriebsrestaurant „Küche und Keller“ steht Gästen werktags von 9.00-16.00 Uhr offen.

Besondere Angebote
Besuchergruppen haben die Möglichkeit im Rahmen einer **Führung** mehr über Geschichte, Architektur und Rolle des Wissenschaftsparks im Strukturwandel zu erfahren. Kosten pro Gruppe (max. 30 Personen): 150,00 €, Anmeldung für die ca. einstündigen Führungen (einschl. Solardach) unter E-Mail info@vdbpr.de.

Enkeltipp
Regelmäßig einmal jährlich findet eine unentgeltliche **Panorama-Abendwanderung** zur Landmarke Himmelstreppe statt. Die rund zweieinhalbstündige knapp fünf Kilometer lange Wanderung führt vom Wissenschaftspark im Fackelschein zur Landmarke Himmelstreppe. Festes Schuhwerk und eine Taschenlampe sind mitzubringen. Termin und Treffpunkt unter www.wipage.de.

Anfahrtsinformationen
ÖPNV
Ab Gelsenkirchen Hbf
Bahn Linie 302, Haltestelle „Wissenschaftspark”
Bus Linien 385, Haltestelle „Wissenschaftspark“,
389 Haltestelle „Rheinelbe“

Parken
Kostenpflichtige Parkplätze in der hauseigenen Tiefgarage. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich in der unmittelbaren Umgebung des Wissenschaftsparks.

Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen ist eines der modernsten und vielfältigsten Gebäude Gelsenkirchens. Ab 1989 wurde das Gelände und das alte Verwaltungsgebäude des Guss-Stahlwerks, in welchem sich heute das Arbeitsgericht befindet, im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher-Park modernisiert. Die

300 Meter lange Glasarkade, die bei Dunkelheit eindrucksvoll farbig beleuchtet wird, wurde mit mehreren Architekturpreisen ausgezeichnet.

Auf dem Dach des Gebäudes befindet sich ein Solarkraftwerk, welches bei Eröffnung des Wissenschaftsparks Rheinelbe im Jahr 1996 bis dahin das weltweit größte seiner Art darstellte. Die Nutzung des Wissenschaftsparks erfolgt z.B. als Veranstaltungsort für Tagungen und Messen (wie die „Senio-Messe für neue Wege im Alter“) sowie als Unternehmensstandort, insbesondere der Energie-, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Gesundheitswirtschaft.

Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 1671000
info@wipage.de
www.wipage.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 6.00-19.00 Uhr
Sa 7.00-16.00 Uhr

Besondere Angebote

Südliches Maschinenhaus & Dampfmaschine im Schaubetrieb an jedem 1. Sonntag im Monat von 13.00-18.00 Uhr; Dampfmaschine wird einmal pro Stunde in Bewegung gesetzt. Eintritt frei. Sondertermine für Gruppen unter Tel.: 0209 878161.
Nördliches Maschinenhaus/Sammlung Werner Thiel
Sa u. So 12.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel.: 0209 1699106
Industriehistorische Führungen der Stiftung Industriedenkmalpflege an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 14.00 Uhr
Preise: Erwachsene/Kinder 5,00 €, Kinder unter 12 Jahren kostenlos.
Treffpunkt: Zeche Consol, Parkplatz am Pförtnergebäude, Consolstraße, 45889 Gelsenkirchen

Enkeltipp

Kinderführung für 6- bis 12-Jährige, von April-Oktober jeden 2. Sonntag im Monat um 14.00 Uhr
Preise: 5 € pro Person
Treffpunkt: Zeche Consol, Parkplatz am Pförtnergebäude, Consolstraße, 45889 Gelsenkirchen

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bahn Linie 301, Haltestelle „Bergwerk Consolidation“
Bus Linie 384, Haltestelle „Marschallstraße“

Parken

Unentgeltlicher Parkraum steht in ausreichendem Maße auf angrenzenden Parkplätzen zur Verfügung.

P WC

Nach mehr als 100 Jahren Kohleförderung wurde das Bergwerk Consolidation in Gelsenkirchen-Bismarck 1996 geschlossen. In seinen Glanzzeiten wurden hier mehr als 3.000.000t Kohle jährlich mit einer Belegschaft von ca. 5.000 Beschäftigten gefördert.

Die Gebäudegruppe von Schacht 9 steht inzwischen unter Denkmalschutz. Im nördlichen Maschinenhaus ist aus alten Bergbauinstrumenten eine eindrucksvolle Kunstinstallation, die sogenannte „Sammlung Thiel“, entstanden.
Im südlichen Maschinenhaus von Schacht 9 befindet sich eine Dampfmaschine von historischem Wert, die regelmäßig für 10 Minuten mit Druckluft in Bewegung gesetzt wird. Das südliche Maschinenhaus kann im Rahmen der landesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“, regelmäßig am 2. Sonntag im September besichtigt werden.

Bergwerk Consolidation
Bismarckstr. 240, 45889 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 878161
vorstand@ib-consolidation.de
www.ib-consolidation.de

Weitere Informationen:
www.industriedenkmal-stiftung.de

Gastronomie
Besucherinnen und Besucher können Sie sich in den verschiedenen Themengastronomien zwischen deftigen Spezialitäten aus Westfalen und landestypischen Gerichten der Themenwelten entscheiden.

Besondere Angebote
Verschiedene geführte Expeditionen lassen Besucherinnen und Besucher einen Blick „Hinter die Kulissen“ werfen. Anmeldungen unter Tel.: 0209 95450.

Gut zu wissen!
Rollstühle können am Servicecenter gegen Pfand kostenfrei ausgeliehen werden.

Eintritt

Erwachsene:	16,50 €
Kinder (4-12 Jahre):	11,00 €
Hunde:	4,50 €
Senioren ab 65 Jahren	12,50 €

Ermäßigungen möglich.

Anfahrtsinformationen
ÖPNV
Bahn Linie 301, Haltestelle „ZOOM Erlebniswelt“
Regional Bahn 43, Haltestelle „Gelsenkirchen Zoo“

Parken
Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe des Zooeingangs.

Mitten in Gelsenkirchen können Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände des ehemaligen Ruhrzoos in exotische ferne Welten eintauchen.
Die Erlebniswelten Alaska, Afrika und Asien haben ihre

Tore geöffnet. Auf einer Fläche von rund 30ha sind großzügige und naturnahe Lebensräume von Tieren entstanden, deren Vorbild die natürliche Heimat der Tiere ist. So kann man über Flussläufe gehen, die Aussicht auf Seen und einen Bergwasserfall genießen, weitläufige Feucht- und Grassavannen bewundern und sich in den Dschungel begeben.
Und immer wieder sind die faszinierenden Tierarten ferner Kontinente aus nächster Nähe zu beobachten. Entlang des Expeditionspfades gibt es diverse authentisch gestaltete Gastronomiebetriebe.

ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
Bleckstraße 64, 45889 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 95450
info@zoom-erlebniswelt.de
www.zoom-erlebniswelt.de

Öffnungszeiten
1.-31. März und 1.-24. Oktober 9.00-18.00 Uhr
1. April-30. September 9.00-18.30 Uhr
25. Oktober-28. Februar 9.00-17.00 Uhr

Gastronomie

Für viele Gäste sind die überdachte Hofterrasse und der Biergarten des **Hof Holz** zu einem Geheimtipp geworden. Jeden Sonntag wird ein westfälisches Frühstücksbuffet angeboten.
Di-Fr täglich wechselnder Mittagstisch
Di-Fr 8.00–11.00 Uhr Frühstück auf Hof Holz
Hof Holz gGmbH
Braukämperstr. 80, 45899 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 92585952, www.hofholz.org

Enkeltipp **„Lamawanderungen"**

Die Lamaweide liegt direkt an der Gelsenkirchener Halde Rungenberg, von der aus ca. 2,5 stündige geführte Gruppenwanderungen gemeinsam mit diesen Tieren auf die angrenzende Haldenlandschaft möglich sind.
Preis: Erwachsene: 25 €, Kinder bis 13 Jahre: 18 €
Termine und Informationen: Pracht Lamas, auf dem Hof Holz, Braukämperstr. 80, 45899 Gelsenkirchen,
Tel.: 02864 884681, www.prachtlamas.de

Anfahrtsinformationen

ÖPNV
Ab Gelsenkirchen Hbf
Bahn Linie 301, Haltestelle „Emil-Zimmermann-Allee"

Parken
Großer kostenfreier Parkplatz am Hof Holz vorhanden.

Rungenberghalde

Die 70 m hohe Halde Rungenberg im Stadtteil Gelsenkirchen-Buer gehört zu den Landmarken des Ruhrgebiets und zeichnet sich durch ihre einzigartige künstlerische Gestaltung in Form einer Doppelpyramide aus. Bis zum Jahr 2000 wurde hier der Abraum des Bergwerks Hugo/Ewald aufgeschüttet. Die Halde ist mittlerweile begrünt, teilweise bewaldet und lädt zum Spazieren ein.
Über angelegte Wege oder alternativ über eine Treppe mit ca. 300 Stufen ist die Halde zu „erklettern". Oben befindet sich im südöstlichen Teil die Lichtplastik „Nachtzeichen". Zwei Scheinwerfer mit sich kreuzenden Lichtkegeln auf einer künstlich aufgeschütteten Doppelpyramide erleuchten die Nacht und erinnern an „die Stadt der 1.000 Feuer", wie Gelsenkirchen früher genannt wurde.
Die Halde erschließt sich dem Spaziergänger von der historischen und denkmalgeschützten Bergwerkssiedlung Schüngelberg, der Holthauser Straße oder von der Horster Straße in Höhe der Emil-Zimmermann-Allee mit zahlreichen kurvenreichen Wegen.

Halde Rungenberg
Horster Straße/Holthauser Straße,
45897 Gelsenkirchen

Besondere Angebote

In einem der letzten verbliebenen Zechenbauten im Rheinelbe-Wald befindet sich die Forststation Rheinelbe. Nach vorheriger Absprache sind individuell gestaltete **Erlebniswanderungen** für Gruppen jeden Alters mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten (z.B. Stadtentwicklungsgeschichte, Zechenhistorie, Naturentwicklung) und bedarfsgerechten Zeitumfängen (in der Regel 1 bis 2,5 Stunden) möglich.

Informationen und Anmeldung:
Forststation Rheinelbe,
Leithestr.61b, 45886 Gelsenkirchen,
Tel.: 0209 1474844,
www.industriewald-ruhrgebiet.nrw.de

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bahn Linie 302, Haltestelle „Wissenschaftspark“ (10 Minuten Fußweg zum Beginn des Skulpturenwaldes, weitere 30 Minuten bis auf den Spiralberg im Süden)
Bus Linie 389, Haltestelle „Humboldtstraße“ (20 Minuten Fußweg auf den Spiralberg bei Wanderschritt) oder „Virchowstraße” (Beginn Skulpturenwald)

Parken

Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Leithestraße und in den umliegenden Straßen.

P

Die Halde Rheinelbe ist eine begehbare Abraumhalde und liegt an der Leithestraße an der Stadtgrenze von Gelsenkirchen-Ückendorf und Bochum-Wattenscheid.
Die Halde wurde während der Laufzeit der Zeche Rheinelbe bis zu deren Schließung im Jahre 1928 aufgeschüttet. Ab 1999 wurde die Halde Rheinelbe zum Naherholungsgebiet und gehört heute zu den Landmarken des Ruhrgebiets und ist Teil der Route Industriekultur.
Seit Anfang der 90er Jahre ließ der Künstler Herman Prigann auf der Halde und im umgebenden Gelände einen „Skulpturenwald" entstehen. Abfall-Materialien des Industriezeitalters wie Mauerstücke, Betonblöcke und alte Stahlteile bilden in Verbindung mit Naturmaterialien wie Eichenstämmen und Kies archaische Landschaftsskulpturen.
Der eigentliche Haldenberg ist mit spiralförmig angelegten Wegen erschlossen. Die weithin sichtbare 10 m hohe „Himmelstreppe" ist eine bedeutende Landmarke aus mächtigen tonnenschweren Betonblöcken und Aussichtspunkt über das angrenzende Revier.

Skulpturenpark Rheinelbe und Himmelstreppe
Leithestraße 35, 45886 Gelsenkirchen

Gut zu wissen!

Sie finden den Skulpturenpark im Park des Schloss Berge, westlich der Adenauerallee, oberhalb des Spielplatzes, südöstlich des Krankenhauses „Bergmannsheil“.

Eintritt

Der Eintritt ist frei.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Ab Gelsenkirchen Hbf
Bahn Linie 302, Haltestelle „Buer Bergmannsheil“, 10-15 Minuten Fußweg
Bus Linie 380, Haltestelle „Schloss Berge“, 10-15 Minuten Fußweg

Parken

Parkplätze befinden sich entlang der Adenauerallee und den sich dort befindlichen unentgeltlichen Pendlerparkplätzen.

Skulpturenpark Berger Feld

Die Idee des Skulpturenparks ist, „Kunst am Baum“ zu gestalten, was durch den Gelsenkirchener Kunstverein seit 1993 verfolgt wird. Die Skulpturen liegen innerhalb der Parkanlage rund um Schloss Berge, nördlich des Berger Sees.
Die zeitgenössischen Künstler setzen sich mit der Harmonie von Kunst und Natur auseinander und gestalteten Bäume und Baumreste zu Skulpturen.
Die erste dort entstandene Skulptur ist die ultramarinblaue ,,Pappel Westwind 1993“ des Gelsenkirchener Bildhauers Stefan Pietryga. Direkt aus dem alten Stamm gestaltet, bildet die Skulptur einen deutlich zu erkennenden Kontrast zur Wald- und Parklandschaft.
Kunstfreunde finden in den weitläufigen Parkflächen noch weitere Skulpturen, welche aus dem natürlichen Baumbestand bzw. vielmehr Bäumen und Baumresten entstanden sind, die für das natürliche Gleichgewicht der Parkanlage nicht ausschlaggebend sind.

Skulpturenpark Berger Feld
Park im Schloss Berge
Adenauerallee, 45894 Gelsenkirchen

Kunstverein Gelsenkirchen
www.kunstverein-gelsenkirchen.de

Gastronomie
Verschiedene gastronomische Angebote in der nahe gelegenen Gelsenkirchener Innenstadt erreichen Sie zu Fuß in nur wenigen Gehminuten.

Gut zu wissen!
Das gedruckte Monatsprogramm finden Sie in den „Kulturtipps in Gelsenkirchen", die an vielen öffentlichen Stellen zur Mitnahme ausliegen.

Anfahrtsinformationen
ÖPNV
Bus Linien 340, 380, 383, SB 28, SB 29, CE56, Haltestelle „Musiktheater"
Bahn Linien 107, 301, Haltestelle „Musiktheater",
Bahn Linie 302, Haltestelle „Musiktheater" oder „Kennedyplatz"

Parken
Kostenpflichtige Parkplätze stehen hinter dem Musiktheater zur Verfügung (etwa 5 Minuten zu Fuß).

P WC

In den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts war die Gaststätte des gleichen Namens einer der ersten Veranstaltungsräume in Gelsenkirchen. Diese Gaststätte mit Bühne, die Theater- und Musikveranstaltungen präsentierte, befand sich zum damaligen Zeitpunkt gegenüber dem heutigen Gebäude (Ecke Schumacher-/Florastraße).

Seit 1995 befindet sich „die flora“ in der ehemaligen Kassenhalle des 1951 errichteten Landeszentralbankgebäudes. Es bietet auf 200 qm Raum ein buntes Programm mit Theater, Musik, Vorträgen und Ausstellungen.
Die Ausstellungen, Lesungen und Vorträge werden vom städtischen Referat Kultur, anderen städtischen Einrichtungen sowie von Vereinen, Initiativen und Trägern freier Kulturarbeit veranstaltet.
Das thematisch breite Spektrum befasst sich mit sozial- und kulturgeschichtlichen Themen und deren aktuellen Entwicklungen. Das Musikprogramm fördert insbesondere junge Künstlerinnen und Künstler neuer Musikrichtungen.

die flora
Florastraße 28, 45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 1699109
flora@gelsenkirchen.de

Besondere Angebote

Regelmäßige **Führungen** bieten einen Blick hinter die Kulissen des „MiR“. Informationen und Termine unter Tel.: 0209 4097159.

Eintritt

Die Eintrittspreise liegen bei 7,50 € bis 40,50 € je nach Preiskategorie und Vorstellung.
Ermäßigungen sind für viele Angebote möglich für Gruppen ab 20, Inhaberinnen und Inhaber der „MiR-Card“ sowie der ELE-Card, Coolibri-Card, RuhrTOPCard
Kartenreservierung Tel.: 0209 4097200
theaterkasse@musiktheater-im-revier.de
Öffnungszeiten: Mo und Sa 10.00-14.00 Uhr
Di–Fr 10.00-18.30 Uhr

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bus Linien 340, 380, 383, SB 28, SB 29, CE 56, Haltestelle „Musiktheater”
Bahn Linien 107, 301, 302, Haltestelle „Musiktheater”

Die Eintrittskarte gilt gleichzeitig als Ticket für den VRR und bietet damit die Möglichkeit, kostenlos zum „MiR“ und nach Hause zu kommen.

Parken

Ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn stehen ca. 700 Parkplätze in der Rolandstrasse und in der Königstrasse in unmittelbarer Nähe zum Theater zur Verfügung.

P WC WC

Das Musiktheater im Revier (MiR) am Kennedyplatz ist heute eines der bedeutendsten Theatergebäude

des Ruhrgebiets. Ein Architektenteam um Werner Ruhnau errichtete das Bauwerk Ende der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Am 15. Dezember 1959 feierte das „MiR" die Eröffnung. Seitdem ist es Aufführungsort für Opern, Ballett, Konzerte und Musicals. Es gehört zu den bedeutendsten Bauwerken der deutschen Nachkriegsarchitektur.

Das Theater, anfangs als Musik- und Sprechtheater konzipiert, ist seit 1967 ein reines Musiktheater.

Das „MiR", dessen Front völlig verglast ist, prägt in einer ganz besonderen Art das Gelsenkirchener Stadtbild. In die künstlerische Ausgestaltung der Fassade und des gesamten Bauwerkes wurden Werke junger Avantgardkünstler wie beispielsweise die von Yves Klein gestalteten leuchtend blauen Reliefs an den Innenwänden des Foyers eingebunden.

Musiktheater im Revier GmbH
Kennedyplatz, 45881 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 40970
info@musiktheater-im-revier.de
www.musiktheater-im-revier.de

Besondere Angebote

In Kooperation mit dem NRW-Kultursekretariat und der Stadt Gelsenkirchen bietet die **Seniorentheaterplattform NRW** Gastspiele verschiedener Seniorentheaterinszenierungen sowie vielfältige Workshops an. Informationen unter Tel.: 0209 3610763.

Eintritt

Erwachsenenprogramm ab 10 €, Kinder und Jugendliche ab 5 €. Ermäßigungen für Behinderte, Schüler, Studenten, Arbeitslose, Coolibri-Card, ELE-Card. Eintrittskarten können telefonisch unter Tel.: 0209 9882282 oder per E-Mail: kontakt@consoltheater.de reserviert werden.

Gastronomie

Während der Veranstaltungen ist die hauseigene „Kellerbar“ geöffnet. Achtung: die Kellerbar und der Lüfter sind nicht barrierefrei!

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bahn Linie 301, Haltestelle „Bergwerk Consolidation“
Bus Linie 384, Haltestelle „Marschallstraße“

Parken

Unentgeltliche Parkmöglichkeiten stehen auf dem ausgeschilderten Parkraum Consolstraße/Bismarckstraße in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

In 2001 eröffnete in der ehemaligen Lüftermaschinenhalle der Zeche Consolidation das Consol Theater - zunächst noch sehr provisorisch, man musste in der Anfangszeit sogar ohne Bestuhlung auskommen. Inzwischen hat sich das Consol Theater aber vor allem als renommiertes Kinder- und Jugendtheater etabliert, und die Macher des Theaters dürfen sich über zahlreiche künstlerische Erfolge bei nationalen und internationalen Festivals freuen. Tatsächlich bietet der Spielplan aber Theater für alle Generationen, denn an diesem besonderen Veranstaltungsort in industriellem Umfeld werden auch Hauskonzerte inszeniert, Jazz- und Chansonabende gegeben sowie Erzählprogramme für Erwachsene gezeigt. Schauspielkurse und die theaterpädagogische Begleitung und Reflektion der Produktionen runden das Angebot ab. Die Räumlichkeiten des Consol Theaters können- komplett und auch einzeln- für private Veranstaltungen gemietet werden. Das Veranstaltungsprogramm mit wechselndem Repertoire finden Sie unter www.consoltheater.de.

Consol Theater
Bismarckstr. 240, 45889 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 9882282
www.consoltheater.de

Besondere Angebote

Arena Touren
Di-Do zu wechselnden Zeiten, Dauer 75 Minuten.
Führungen für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte
jeden 1. Sonntag im Monat um 12.00 Uhr.
Bei beiden Führungen ist anschließend der freie Eintritt ins Schalke Museum inbegriffen.
Preise: Erwachsene 9,00 €, Kinder/Jugendliche bis 21 Jahren 5,00 €.
Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0209 3892900.

Schalke Museum
Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00-19.00 Uhr,
Sa/So 10.00-17.00 Uhr
Preise: Erwachsene 5 €, Kinder und Jugendliche von 7-21 Jahren 3 €.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV
Bahn Linie 302, Haltestelle „VELTINS-Arena“, über die Brücke zum Eingang West 1

Parken
Auf dem ausgeschilderten Parkplatz 1 stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Die Heimspielstätte des FC Schalke 04 ist seit August 2001 die VELTINS-Arena. Das multifunktionale Stadion bietet bei Bundesligaspielen exakt 61.127 Zuschauern Platz.

Doch die Arena ist mehr als ein Fußballstadion. Dank ihrer Multifunktionalität finden hier mit großer Zuschauerresonanz auch Konzerte, Opern, Messen und diverse andere Sportveranstaltungen wie Biathlon, American Football und Stock Car Rennen statt. Herausragend sind zudem das herausfahrbare Rasenfeld, das verschließbare Dach, die verschiebbare Südtribüne und der überdimensionale Videowürfel unter dem Arena-Dach. Modernste Technologie nutzen auch die Besucher und Besucherinnen, in Form der bargeldlosen „Knappenkarte“. Das Schalke Museum wurde Anfang 2009 renoviert und beherbergt auf 600 qm Schalker Geschichte.

VELTINS-Arena
Arenaring, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 36180
kundenservice@veltins-arena.de
www.veltins-arena.de

Besondere Angebote

Etabliert wurde das **Kino-Café**, eine monatliche Veranstaltungsreihe, für Seniorinnen und Senioren. Filmwerke vergangener Tage auf der großen Leinwand werden bei anschließendem Kaffee und Kuchen diskutiert.
Eintritt 4,00 €, Gruppenermäßigung 3,50 € (ab 15 Personen)

Eintritt

Erwachsene ab	7,00 €*
Kinder unter 12 Jahren	5,00 €

*Ermäßigungen für Schüler, Stundenten, Schwerbehinderte, Arbeitslose etc. bei Vorlage eines gültigen Ausweises sowie „Super-Kino-Dienstag“, „Kommunales Kino“ Stadt Gelsenkirchen.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

bis Gelsenkirchen-Buer Busbahnhof, nur wenige Minuten zu Fuß
Bahn Linie 301, Haltestelle „Goldbergplatz“

Parken

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe der Schauburg und den umliegenden öffentlichen Parkplätzen sowie Parkhäusern der Bueer Innenstadt.

Der Schauburg Filmpalast ist einer der letzten klassischen Filmpaläste Deutschlands.

Ursprünglich bestand der 1929 erbaute Schauburg Filmpalast aus einem 1.400 Plätze umfassenden Einzelhaus. Hier wurden schon in der Zeit des “großen Films” aufwendige Premieren gefeiert, aber auch eine Vielzahl von einzigartigen Musikveranstaltungen und Theaterstücken aufgeführt.

Heute bietet der Schauburg Filmpalast, nach mehrfachen Renovierungsmaßnahmen, seinen Besucherinnen und Besuchern die außergewöhnliche Verbindung zwischen der historisch erneuerten Umgebung und modernster Kinotechnik. Das teilweise unter Denkmalschutz stehende Filmtheater verfügt nun insgesamt über drei Kinosäle.

Um das einladende Foyer herum gruppieren sich mit 700 Plätzen die Schauburg, mit 400 Plätzen das Lux sowie mit 100 Plätzen das Studio.

Die aktuellen Termine des Kino-Cafés können auf der Internetseite der Schauburg eingesehen oder bei der Programmansage erfragt werden.

Schauburg Filmpalast
Horster Straße 6, 45897 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 35976997
Telefonische Programmansage: 0209 30886
www.schauburg-gelsenkirchen.de

Gastronomie

Im **Bistro** des „activariums“ können Sie kleine Snacks und Gerichte für den großen Appetit genießen.

Besondere Angebote

Die Aufrechterhaltung von Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit steht im Vordergrund der unentgeltlichen Kursangebote zur **Wassergymnastik für Senioren**.
Mo-Fr 9.30-10.00 Uhr

Enkeltipp „ **Minigolfanlage**”

Öffnungszeiten:
Mo-Fr ab 11.00 Uhr
Sa, So ab 10.00 Uhr
Preise: Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 €, Familienkarte (2 Erwachsene/2 Kinder) 9,50 €

Eintritt **„activarium“**

Erwachsene ab 9,50 €-14,00 €

Kinder und Jugendliche bis 10 Jahre	3,00 €
10-15 Jahre	6,70 €

Ermäßigungen sind möglich.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV
Ab Gelsenkirchen Hbf
Bahn Linie 107, Haltestelle „Revierpark Nienhausen”

Parken
Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe des Revierparks Nienhausen.

Im Revierpark Nienhausen gibt es eine Vielzahl von Angeboten zur Freizeitgestaltung. Von erholsam bis aktiv, der Revierpark Nienhausen bietet mit seiner 30 ha

großen Parkanlage viele Möglichkeiten zu Sport und Spiel. Entspannung bei Sauna und Solebad sowie attraktive Veranstaltungen werden angeboten.
Der Zugang zum Park ist bis auf den Zugang zur Saunalandschaft vollständig barrierefrei, dieser ist jedoch auch in Begleitung eines Bademeisters zu erreichen. Zukünftig wird der Revierpark Nienhausen als „Gesundheitspark Nienhausen“ bis 2011 ein noch größeres und ganzheitlicheres Angebot zur Gesundheitsversorgung und Vorsorge anbieten können.

Revierpark Nienhausen GmbH
Feldmarkstr. 201, 45883 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 941310
www.revierpark-nienhausen.de

Öffnungszeiten „activarium”
Mo, Di, Do, Sa 9.00-22.00 Uhr,
Mi, Fr 9.00-23.00 Uhr,
So, feiertags 9.00-20.00 Uhr
Öffnungszeiten Freibad
Mai-August täglich 8.00-19.00 Uhr

Besondere Angebote

Wassergymnastik für Senioren: Mo 9.15 Uhr, 10.15 Uhr, Do 9.15 Uhr, 10.15 Uhr, 11.15 Uhr á 30 Minuten. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eintritt

Mo-Fr 7,00 € (4,00 €)*;
Sa, So, feiertags 8,00 € (5,00 €)*
*(Fit for fun-Tarif 6.30-12.00 Uhr, Kassenschluss 10.30 Uhr, Ferien 8.15 Uhr)

Anfahrtsinformationen

ÖPNV
Bus Linie 380, Haltestelle „SPORT-PARADIES“
Bus Linie 381, „SPORT-PARADIES“

Parken
Direkt am SPORT-PARADIES stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Das SPORT-PARADIES Gelsenkirchen bietet ein vielfältiges Bade- und Entspannungsangebot, ob im Sommer im Freibad oder ganzjährig im Badeparadies. Das Badeparadies mit Wasserrutsche, Wellen-, Außen- und Kinderschwimmbecken sowie das Freibad mit insgesamt 5 Schwimmbecken und einem 10-Meter-Sprungturm, macht Baden zum Vergnügen. Für alle, die sich nicht nur durch Schwimmen fit halten wollen, finden verschiedene Aquakurse statt. Der Clou des SPORT-PARADIESES war und ist die Vielfalt an Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Neben dem Badeparadies und der 48.000 m² großen Außenfläche des Freibades bleiben auf einer Gesamtfläche von 100.000 m² sportlich keine Wünsche offen. Neben Eislaufen, Kegeln, Relaxen oder Fitness beherbergt das SPORT-PARADIES sogar ein Leistungszentrum für Sportschützen.

SPORT-PARADIES/Bäder
Adenauerallee 118, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 9543110
info@sport-paradies.de, www.sport-paradies.de

Öffnungszeiten Badeparadies
Mo-Fr 6.30-22.00 Uhr; Sa, So, feiertags 9.00-22.00 Uhr
Kassenschluss jeweils 30 Minuten vor Ende der Öffnungszeit.

Besondere Angebote

Über die Fahrradvermietung „revier rad“ können an der Radstation des Hotel Maritim im Stadtgarten Gelsenkirchen (Mo-So 8.00-21.00 Uhr) Fahrräder entliehen werden.
Dabei beträgt die Leihgebühr ab 9,00 € pro Kalendertag und Fahrrad.
Weitere Informationen erhalten Sie über:
www.revierrad.de und im Hotel Maritim Gelsenkirchen, Am Stadtgarten 1, 45879 Gelsenkirchen.

Gut zu wissen!

Falls Sie Ihren Spaziergang in der VELTINS-Arena fortsetzen möchten, erreichen Sie diese mit der Straßenbahn 302 direkt von der Haltestelle „Ernst-Kuzorra-Platz“ aus (siehe weitere Informationen unter „VELTINS-Arena“).

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Bahn Linie 302, bis Haltestelle „Ernst-Kuzorra-Platz“
Bus Linien 380, 381, bis Haltestelle „Ernst-Kuzorra-Platz“

Parken

Unentgeltliche Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe der Glückauf-Kampfbahn und auch an den verschiedenen Stationen des Spazierganges.

P WC

Nicht nur für Fans des „königsblauen S04“ ist dieser Spaziergang durch den Gelsenkirchener Stadtteil Schalke eine interessante Zeitreise zu den Denkmälern (vor-) industrieller Zeiten, aber auch zu den Anfängen des Vereins.

Ausgangspunkt des Spaziergangs ist das Musiktheater an der Florastraße. Der Spaziergang führt von dort entlang der Luitpoldstraße über die Grenzstraße und Liebfrauenstraße bis zur Blumendelle, in der sich das Geburtshaus eines der größten Schalker Fußballer, Ernst Kuzorra, befand. Der Breslauer Straße und der Grillostraße folgend, erreichen Sie die evangelische Friedenskirche sowie nur wenige Meter weiter die katholische St. Josephs Kirche. Eine Statue auf dem Platz vor der Apotheke erinnert an Friedrich Grillo, der mit Gründung der Zeche Consolidation im Jahr 1863 die Schalker Industrialisierung einläutete. Entlang der Schalker Straße und der Berliner Brücke liegt schließlich an der Ecke Hubertusstraße/Kurt-Schumacher-Straße eine Lottoannahmestelle, in der die Schalker „Urgesteine“ Kuzorra und ab 1975 Libuda einen Tabakladen betrieben.

Wenige Meter entfernt befindet sich die Vereinskneipe Haus Wellhausen, die inzwischen vom Schalker Fanclubverband genutzt wird. Der Schalker Spaziergang endet am Ernst-Kuzorra-Platz und der seit 1986 unter Denkmalschutz stehenden Glückauf-Kampfbahn.

Gastronomie

Im **„Haus Siebrecht“** erwartet Sie gutbürgerliche Küche.
Ückendorfer Str. 183, 45886 Gelsenkirchen,
Tel.: 0209 147830.

Urlaubsatmosphäre mit südländischem Flair bietet das **„Café del Sol“**, Dessauer Str. 21, 45886 Gelsenkirchen,
Tel.: 0209 1205123.

Gut zu wissen!

Weitere Informationen zum „Kunst- und Kulturpfad Gelsenkirchen-Ückendorf“ erhalten Sie unter www.stadtmarketing.de.

Anfahrtsinformationen

ÖPNV

Ab Gelsenkirchen Hbf
Bahn Linie 302, Haltestelle „Wissenschaftspark”
Bus Linie 385, Haltestelle „Wissenschaftspark“ oder
Bus Linie 389, „Haltestelle Rheinelbestraße“

Parken

Parkmöglichkeiten entlang des Kunst- und Kulturpfades sind ausreichend vorhanden.

Der Kunst- und Kulturpfad führt Sie auf ca. 6,5 km durch den Gelsenkirchener Stadtteil Ückendorf.
Ausgehend von einer der wichtigsten expressionistischen Kirchen des Ruhrgebietes der Heilig-Kreuz-Kirche in der Bochumer Straße, führt Sie der Kunst- und Kulturpfad entlang der Bergmannstraße und den dort ansässigen Ateliers, Galerien und Kunstausstellungen durch die ehemalige Bergarbeitersiedlung Flöz Dickebank.
Dem Pfad entlang der Ückendorfer Straße folgend gelangen Sie zur St. Thomas Morus Kirche und dem Doppelmalakowturm der ehemaligen Zeche Holland 1/2, als letztem vollständig erhaltenen dieser Bauart im Ruhrgebiet.
Weitere markante Punkte dieser Route, zu denen Sie in diesem Kulturführer noch einmal gesonderte Informationen finden, sind die „Himmelstreppe“ der Halde Rheinelbe, die Künstlersiedlung Halfmannshof und der Wissenschaftspark, an dem Sie schließlich den Ausgangspunkt des Pfades an der Bochumer Straße wieder erreichen.

Ausgangspunkt:
Heilig-Kreuz-Kirche
Bochumer Str. 111, 45886 Gelsenkirchen

Gastronomie

In der Zeit von Mai bis Oktober können sich Besucherinnen und Besucher der Zeche Hannover im Biergarten erfrischen.

Besondere Angebote

„Sonntagsschicht auf der Zeche Hannover“: In der Zeit von April bis Oktober finden jeden Sonntag um 12.00 Uhr und 15.00 Uhr unentgeltliche Führungen mit Besichtigung des Malakowturms, der Maschinenhalle und der historischen Förderanlage der Zeche statt. Das Industriedenkmal ist mittels Rampen und Fahrstuhl für rollstuhlfahrende und gehbehinderte Menschen weitgehend erreichbar.

Öffnungszeiten
April-Oktober Mi-Sa 14.00-18.00 Uhr,
So 11.00-18.00 Uhr
LWL-Industriemuseum, Zeche Hannover,
Günnigfelder Str. 251, 44793 Bochum,
Tel.: 0234 6100874,
www.zeche-hannover.de

Gut zu wissen!

Die Radwege der Erzbahntrasse sind gut ausgebaut. Bei Pannen hält die Zeche Hannover eine Luftpumpe für alle gängigen Fahrradventile und ein Reparaturset für Besucherinnen und Besucher bereit.

Der Erzbahn-Radweg liegt zwischen Bochum und dem Rhein-Herne-Kanal in Gelsenkirchen. Bis in die 60er-Jahre hinein war die Strecke eine Werksbahntrasse und diente der Versorgung der nahe gelegenen Hüttenwerke (z.B. „Schalker Verein“) bzw. in umgekehrter Richtung den Zechen um ihre Kohle und den Kokereien um ihren Koks zum nördlich gelegenen Hafen zu leiten.

Wo früher schwere Kohle- und Stahlzüge rollten, lassen sich heute auf einer Strecke von insgesamt knapp zehn Kilometern zu Fuß oder per Fahrrad beeindruckende Blicke in die umliegende Stadt- und Industrielandschaft entlang der „Route Industriekultur“ genießen.

Auf einer separaten Trasse, die sich auf einem teilweise bis zu 15 Meter hohen Damm befindet, führt die Strecke über zahlreiche historische Stahlbrücken und entlang alter Industriedenkmäler bis zum Ende des Rad- und Wanderweges am Gelsenkirchener Zoo „ZOOM Erlebniswelt“ direkt am Rhein-Herne-Kanal.

Termin: jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr
Ort: Volkshochschule, Ebertstr. 19, Gelsenkirchen.
Informationen: Büro des Senioren- und Behindertenbeauftragten Stadt Gelsenkirchen, Tel.: 0209 1692726.

Filmcafé am Sonntag
Die Veranstaltungen finden monatlich statt und beginnen um 14 Uhr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken.
Eintritt (incl. zwei Tassen Kaffee, Stück Kuchen): 5 €
Ort: Ev. Gemeindehaus, Florastraße 119, Gelsenkirchen, Informationen: Tel.: 0209 1659605.

Spieletreff
Spielfreudige haben die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten alte und neue Spiele auszuprobieren und zu spielen.
Termine: jeweils 14.30-17.00 Uhr
Jeden 1. Donnerstag im Monat, Bildungszentrum Ebertstr. 19, Gelsenkirchen
Jeden 3. Donnerstag im Monat, Jugendheim Buerer Straße 86, Gelsenkirchen-Horst
Jeden 2. Montag im Monat, Stadtteilbibliothek Erle, Cranger Str. 323, Gelsenkirchen-Erle

Informationen zu Terminen und weiteren Aktivitäten der Projektgruppen unter
http://agenda21.gelsenkirchen.de/50/plus.htm

Projektwerkstatt 50plus Gelsenkirchen

In der „Projektwerkstatt 50plus Gelsenkirchen“ sind engagierte Seniorinnen und Senioren eingeladen, Projektideen für eine generationen-solidarische und barrierefreie Stadt zu entwickeln und an ihrer Umsetzung in Projektgruppen mit zuwirken.
Sie nehmen so Einfluss auf die Gestaltung ihrer Umgebung und regen politische Entscheidungen an.
Die Zukunftswerkstatt 50plus wurde in Gelsenkirchen im Oktober 2005 eingerichtet. Durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger hat sich ein für Seniorinnen und Senioren bedeutendes Beratungsangebot etabliert. Insbesondere hervorzuheben sind verschiedene Projektgruppen wie z.B. das „Filmcafé“, Theatergruppen, das Bibliotheks- oder Erzählcafé.

Projektwerkstatt 50plus
Dr. Wilfried Reckert
(Senioren- und Behindertenbeauftragter
der Stadt Gelsenkirchen)
Ebertstr. 19, 45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 1692726
www.rat-und-hilfe-ge.de

Impressum

Herausgeberin
B3-Beyrow Business Beratung, Gelsenkirchen

Texte / Redaktion
Iman El-Zein, Fazile Rauf, Kaniau Kader, Amina Saafi, Yusuf Yücel (Gesamtschule Ückendorf)
Judith Beyrow, Jutta Beyrow, Birgit Mordhorst, Stefanie Salewski (B3-Beyrow Business Beratung)

Bildnachweis
Jürgen Hartwich, Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH; Klaus Herzmanatus, Hugo Schacht 2 e.V.; Sebastian Kinner, Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen; Birgit Klein, ISG Institut für Stadtgeschichte der Stadt Gelsenkirchen; Frank Rogner, Frank Rogner Fotografie; Monika Schmidt, SPORT-PARADIES; Julia Trippler, Revierpark Nienhausen GmbH; Dijana Wittmers, ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen. Titelbild (Joshua Schmidtke): © Monkey Business, fotolia.com

Druck
Druck- und Medienhaus Rademann
Lüdinghausen

Auflage 600

Stand: Januar 2010 • ISBN-Nr. 978-3-927671-65-2
© GfAH-Selbstverlag, Friedensplatz 6, 44135 Dortmund
Alle Informationen wurden von den Autorinnen und Autoren sorgfältig geprüft, dennoch kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung der Herausgeberin für falsche Angaben ist ausgeschlossen.

Impressum

Layout

Sara Dospial, Bianca Janzen, Ailine Lingnau, Jeanette Skwara, Bernd Vollmer

Berufskolleg
für Technik und Gestaltung
der Stadt Gelsenkirchen

Übersichtskarte